

# Kundmachung.

Christian Plattensteiner, von Nürnberg in Baiern gebürtig, 43 Jahre alt, evangelisch, verheirathet, vormalig Lieutenant des k. k. Kürassier-Regiments Nr. 3 und von demselben mit Beibehaltung des Officiers-Charakters durch Duntirung ausgetreten, hatte auf letzteren im Monate April v. J. wegen beabsichtigten Eintrittes in die National-Garde, vollends verzichtet, und ward in der Folge zum Chef des Nationalgarden-Bezirktes Landstraße ernannt.

Obschon er in der Erfüllung dieses Berufes für die Aufrechthaltung der Sicherheit und Ordnung durch eine Reihe von Monaten eifrig besorgt war, und bei verschiedenen mit unter hochwichtigen Anlässen, ja selbst noch am 6. October eine entschiedene, der constitutionellen Monarchie ergebene Haltung an den Tag legte, so hatten dennoch die wachsenden Fortschritte des Aufstandes, verbunden mit der Entfaltung außerordentlicher Bertheidigungsmaßregeln und der damaligen fast allgemeinen Furcht von dem Gespenste „Reaction“ und übel verstandenen Ehrgeiz einen raschen Umschwung in seinem äußern Verhalten und scheinbar auch in seinen Gesinnungen hervorgebracht, wodurch derselbe bis zur entschiedenen thätigen Betheiligung an dem aufrührerischen Widerstande gegen die Truppen Seiner Majestät verleitet wurde. Er begann schon um die Hälfte des Octobers an kriegsrischen Dispositionen Antheil zu nehmen, und sich mit dem Garde-Ober-Commando über Verstärkung des Bezirktes durch Kanonen und Mannschaft und über die Bertheidigung der St. Marxer Linie laut vorliegenden Rapporten ins Einvernehmen zu setzen. Ja schon nach der Veröffentlichung der Proclamationen Sr. Durchlaucht des k. k. Herrn General-Feldmarschalls Fürsten zu Windischgrätz vom 20. und 23. October forderte er die am Plage versammelten Garden anstatt des nicht erschienenen Ober-Commandanten Messenhauser in feuriger Rede zur äußersten Bertheidigung der nach seiner Meinung in Gefahr schwebenden Errungenschaften und Freiheiten auf, befahl für den Fall eines ausbrechenden Straßenkampfes in einem Platate den Hauseigenthümern das Offenhalten der Thore zur Erleichterung des Schutzes und des Widerstandes der flüchtigen Garden gegen die etwa vorrückenden k. k. Truppen und haranguirte noch am 28. October am Invalidenhanse die fliehenden Garden, verweisend über das Verlassen der Barrikaden, zog sich aber dann als letztere nicht mehr Stand halten wollten mit ihnen in die Stadt zurück, wo er sich von der Dunkelheit des Abends begünstigt, in das allgemeine Krankenhaus begab, und daselbst für seinen erschöpften Geist und Körper Ruhe und Zuflucht suchte.

Diese und noch andere Thatsachen, deren Aufzählung zu weitläufig wäre, sind vollkommen außer Zweifel gestellt, und Christian Plattensteiner derselben theils durch vorliegende Actenstücke, theils durch Zeugen, so wie auch durch eigenes Geständniß überwiesen.

Derselbe hat sich daher der Theilnahme an dem October-Aufstande in höherem Grade schuldig gemacht, und ward in Erwägung der für ihn mildernd vorgekommenen Umstände von dem über ihn abgehaltenen beeideten Kriegsrechte nach den bestehenden Civil-Strafgesetzen in Verbindung mit den Eingangs gedachten Proclamationen zu sechsjährigem schweren Kerker einstimmig verurtheilt.

In besonderer Würdigung der schon im Kriegsrechte geltend gemachten Milderungs-Gründe, und in Berücksichtigung der theils von der Central-Untersuchungs-Commission, theils von Sr. Excellenz dem k. k. Herrn Civil- und Militär-Gouverneur F. M. E. Freiherrn von Welzen selbst noch besonders hervorgehobenen Umstände, daß Plattensteiner als ein früher der guten Sache so anhängiger treuer Bürger durch die Macht der Ereignisse und Schwäche des Charakters zu einer von ihm selbst früher verdamnten Handlungsweise hingerissen ward; daß er dem Arbeiter-Zumulte im Monate August 1848 mit besonderer Aufopferung erfolgreich entgegentrat; daß er der Aufforderung Wittenbergs am 28. Abends wieder das Commando über die Garden zu übernehmen, nicht entsprach, und dem Aufruhre von jenem Augenblicke an fremd blieb; ferner weil sich über seine Vergangenheit, über seinen früheren ehrenvollen Charakter und über dessen Wohlthätigkeits Sinn viele günstige Stimmen erhoben; weil er für die Verproviantirung der k. k. Truppen im Schwarzenberg-Garten; endlich auch für die Beschützung der öffentlichen Gebäude vor Beschädigung viele Sorge trug, haben Se. Excellenz die obschon gesetzlich ausgesprochene kriegsrechtlich zuerkannte Strafe auf jene eines vierjährigen einfachen Kerkers zu mildern befunden, wornach sofort dieß Urtheil kundgemacht worden ist, und in Vollzug gesetzt wird.

Wien den 6. Februar 1849.

Von der k. k. Militär-Central-Untersuchungs-Commission.

# Annahme

Der Herr Präsident hat, von Wittenberg in Wittenberg, den 23. März 1847, folgende Beschlüsse gefasst, welche dem Reichstag zur Kenntnis gebracht sind, und von dem Reichstag am 24. März 1847 angenommen sind.

1. Der Reichstag hat beschlossen, dem Kaiser die folgende Adresse zu übersenden: „Wir, die Reichstagsmitglieder, begrüßen die Kaiserliche Majestät mit dem Ausdruck der herzlichsten Bewunderung und dankbaren Anerkennung für die von Ihrer Majestät ausgehende Verfassung, welche die Grundlage der deutschen Einheit bildet.“

2. Der Reichstag hat beschlossen, dem Kaiser die folgende Adresse zu übersenden: „Wir, die Reichstagsmitglieder, begrüßen die Kaiserliche Majestät mit dem Ausdruck der herzlichsten Bewunderung und dankbaren Anerkennung für die von Ihrer Majestät ausgehende Verfassung, welche die Grundlage der deutschen Einheit bildet.“

3. Der Reichstag hat beschlossen, dem Kaiser die folgende Adresse zu übersenden: „Wir, die Reichstagsmitglieder, begrüßen die Kaiserliche Majestät mit dem Ausdruck der herzlichsten Bewunderung und dankbaren Anerkennung für die von Ihrer Majestät ausgehende Verfassung, welche die Grundlage der deutschen Einheit bildet.“

Der Reichstag hat beschlossen, dem Kaiser die folgende Adresse zu übersenden: „Wir, die Reichstagsmitglieder, begrüßen die Kaiserliche Majestät mit dem Ausdruck der herzlichsten Bewunderung und dankbaren Anerkennung für die von Ihrer Majestät ausgehende Verfassung, welche die Grundlage der deutschen Einheit bildet.“